



Universität Hamburg

+



Ablauf der Interviews

- **Erläuterung der Rahmenbedingungen des Gesprächs**
- **Ergänzung der fehlenden Pro- und Contra-Argumente durch die Interview-Partner**
- **Diskussion der Argumente mit den Interview-Partnern**
- **Erarbeitung / Abfragen von Gemeinsamkeiten und trennenden Aspekten mit den Interview-Partnern**
- **Diskussion und Gewichtung der Argumente in der Arbeitsgruppe**
- **Abgabe eines Votums der Arbeitsgruppe (bei strittigen Punkten: Abstimmung)**



Universität Hamburg

+



Personalverwaltung

Zuordnung der Aufgabe in der Präsidialverwaltung

- Bessere Vertretungsregelung bei Urlaub und Krankheit
- Hilfestellung im Team
- Bessere Nutzung der Leitungsspanne
- Fachkompetenz des Vorgesetzten
- Inhaltliche Prüfung und Zweitunterschrift
- Neutralität bei Personalproblemen
- Bessere Stellenauslastung
- Sachbearbeitung in der Tiefe
- Spezialisierung auf Sonderfälle
- 20 % mehr Kapazität für den Geschäftsführer

Zuordnung der Aufgabe in der WiSo-Fakultät

- Dräger-These: Fachkompetenzen in die Fakultät
- Leistungsfähige Verwaltungseinheit
- Eigenständiges Budgetcontrolling
- Identifizierung der MA mit dem betreuten Personal
- Servicefreundlicher
- Arbeitgeberfunktion → eigener Personalrat
- Gemeinsame dezentrale Personal- und Drittmittelverwaltung

Votum der Lenkungsgruppe:

Die Frage bleibt offen . Die Arbeitsgruppe wird um vertiefte Untersuchung der Geschäftsprozesse und -bereiche und Ressourcenfrage gebeten. Dabei ist auch der Gesichtspunkt der sinnvollen Verbindung von strategischen Personalentscheidungskompetenzen und deren Umsetzung zu untersuchen.



Universität Hamburg

+



Finanzen

Zuordnung der Aufgabe in der Präsidialverwaltung

- Die Budgethoheit der Universität ist nicht teilbar
- Die Verantwortung für den Wirtschaftsplan ist nicht teilbar
- Die Berichterstattung (extern) muss zentral zusammenlaufen

Zuordnung der Aufgabe in der WiSo-Fakultät

- Fakultätsbudget mit ausdrücklicher Verfügung über das Innovationsbudget durch das Dekanat
- Möglichkeit zur uneingeschränkten Deckungsfähigkeit
- Größere Nähe zu den internen Kunden
- Eine Hierarchiestufe weniger
- Drittmittelverwaltung SAP/BUZ
- Verlässliche Rücklagenbildung
- Wahrnehmung eigenständiger Verantwortung

Votum der Lenkungsgruppe:

Die Frage bleibt ebenfalls offen mit Blick auf die abschließende Ausgestaltung der Budgethoheit der Fakultät



Universität Hamburg

+



Bau/Hausverwaltung

Zuordnung der Aufgabe in der Präsidialverwaltung

Bauplanung und –Management

- Gesamtüberblick über die Baubedarfe
- Ein Ansprechpartner gegenüber der BWG

Instandhaltungsplanung

- Priorisierung nur möglich bei Gesamtüberblick
- Kosteneinsparung durch den Einsatz eigenen Personals (TZ)

Raumbelegungsplanung

- Sinnvolle R. ist nur möglich, wenn alle Räume erfasst sind

Bauunterhaltung Haushalt

- Schnelle Beauftragung durch eigenes BUZ

Service teams:

- Kostengünstiger (u.a. wg. TZ)
- Flexible Reaktion auf pers. Engpässe

Zuordnung der Aufgabe in der WiSo-Fakultät

- Kundenorientierung
- Kurze Leitungsspanne
- Identifizierung/Verantwortung für den eigenen Bereich/das eigene Gebäude



Universität Hamburg

+



Bau / Hausverwaltung

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Baumanagement → Zuordnung zur Zentralverwaltung
2. Investitionen → Zuordnung zur Zentralverwaltung
3. Bauunterhaltung → Abstimmungsergebnis: noch zu klären im Rahmen der sich verändernden Rahmenbedingungen
4. Raumbellegung → Zentrales System mit Erstzugriffsrecht durch die Fakultät
5. Raumhandelsmodell (für die Gesamtuniversität) → Zuordnung zur Zentralverwaltung
6. Serviceteams → Einordnung in die Struktur



Universität Hamburg

+



Internationales

Zuordnung der Aufgabe in der Präsidialverwaltung

Pro:

- Spezialwissen
- Arbeitsteilung
- Kohärente, hochschulübergreifende Strategie
- Besserer Zugriff auf Personalressourcen (Fakultätsübergreifend)

Contra:

- Gefährdung des Internationalen Profils der HWP-Studiengänge

Zuordnung der Aufgabe in der WiSo-Fakultät

Pro:

- Nähe zu den Studiengängen ist wichtig für ein eigenes Profil (ca. 15 % Auslandsaufenthalte pro Jahrgang zur Zeit an der HWP)
- Ein Auslandsaufenthalt ist für WiWi-Studierende besonders wichtig. Der Auslandsanteil von WiWi-Studierenden der Uni soll erhöht werden.
- Modell International Office ist international bewährt.
- Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Uni besteht.
- Externe Ziel- und Leistungsvereinbarungen sehen I.O. in der Fakultät vor.
- I.O. stärkt die Konkurrenzfähigkeit des Fakultät (extern) Kundennähe

Contra:

- Gewinnung neuer „Partner im Lehrkörper der Fakultät
- Neue Arbeitsabläufe
- Stellenmehrbedarf bei bisherigem I.O.
- Doppelarbeit durch mehrere dezentrale AA



Universität Hamburg

+



Öffentlichkeitsarbeit/ Interne Kommunikation

Pro:

- Öffentlichkeitsarbeit ist Dienstleistung für die gesamte Universität
- → Zentrale Koordination
- → Zentrale Ansprechpartner
- Offizielle Kommunikationslinie
- Überblick über alle Vorhaben und politische Dimensionen bei der Außendarstellung
- Einheitlicher Auftritt nach Außen
- Der Nutzen für die gesamte Universität ist zentral am Größten
- Die Kommunikation zwischen den Fakultäten muss organisiert werden.

Contra:

- Info-Fluss kann nicht von Außen vorgegeben werden
- Präsidiumslastigkeit

Pro:

- Interne Akzeptanz zwischen den drei Partnern
- Organisation zentraler Fakultätsveranstaltungen
- Herstellung einer Marke „WiSo“
- Vermarktung der neuen BA/MA-Produkte
- Akzeptanz der BA/MA WiWi muss im Abnehmermarkt gezielt gefördert werden
- Fakultätseigene Öffentlichkeitsarbeiterinnen als Impulsgeber/Multiplikatoren
- Wahrnehmung der Korrespondentenfunktion

Contra:

- Vermutliche Kostensteigerung



Universität Hamburg

+



**Öffentlichkeitsarbeit/
Interne Kommunikation**

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Funktion der Pressestelle zentral (einstimmig)
2. Die Frage der organisatorischen Anbindung der Öffentlichkeit bleibt offen.
Fachbereiche und HWP votieren für die Anbindung an das Dekanat.
3. Die fakultätsspezifische Aufgabenstellung (produktbezogen) wird von allen anerkannt.



Universität Hamburg

+



Controlling

Votum der Arbeitsgruppe:

1. Data-Warehouse für die gesamte Universität (einstimmig)
2. Einheitliche Datenerfassung und –erhebung (einstimmig)
3. Zusätzliches Data-Warehouse für die Fakultät (1:2:3)



Universität Hamburg

+



Studierendenverwaltung

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Zentrale Zuständigkeit für

- Immatrikulation
- Exmatrikulation
- Rückmeldung
- Bewerbung + Zulassung für grundständige Studiengänge

→ Lozierung 1 Stelle in die Zentrale wird geprüft

2. Klärung der Arbeitsabläufe, Zuständigkeiten, Kapazitäten etc. im Rahmen des Projekts „Studierendenverwaltung“ unter Beteiligung der HWP

- Rückmeldung zum SoSe 2005 zentral
- Zulassung zum SoSe 2005 noch in der HWP
- Immatrikulation zum SoSe 2005 im Verfahren noch offen (ist bis zum 1.08.2004 zu klären)



Universität Hamburg

+



Prüfungsverwaltung

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Entscheidung für eine Prüfungsverwaltungs-Software im Projekt „Prüfungsverwaltung“ unter Beteiligung der HWP.
2. **Ein** Prüfungsamt in der Fakultät (als Zielbild).



Universität Hamburg

+



Allgemeine Verwaltung

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Registraturaufgaben:

- Die Zuordnung folgt der Fachaufgabe
- Altakten bleiben da, wo sie sind
- Einführung ELDORADO (Vorgabe der Finanzbehörde)

2. Post:

- Organisatorische Anbindung an PriMa als Außenstelle in der Fakultät

3. Druckerei

- Zentrale Zuordnung zu PriMa (Kostenerstattung)

4. Gremienbetreuung:

- Dezentral für Fakultätsgremien



Universität Hamburg

+



Rechenzentrum

Vorab:

1. Die Klärung der Versorgung der zukünftigen Fakultät mit Datenverarbeitungsdiensten sollte u.E. so schnell wie möglich entschieden werden, da die Bereitstellung dieser Dienste auch während des Fusionsprozesses eine entscheidende Hilfe sein kann.
2. Ein Rechenzentrum folgt den Anforderungen seiner Kunden, zugleich definiert es jedoch die Voraussetzungen (technische Machbarkeit), aus denen die Anforderungen entstehen, ist also Wegbereiter und Dienstleister zugleich.



Universität Hamburg

+



Rechenzentrum

Votum der Arbeitsgruppe/Lenkungsgruppe:

1. Organisatorische Anbindung in der Fakultät
2. „Pilotprojekt für die IT-Versorgung der Fakultäten in Abstimmung mit dem Teilprojekt 6 (des Projektes „Vernetzte Vielfalt“)
3. Zusammensetzen der IT-Verantwortlichen der FBé und der HWP unter Beteiligung des RRZ. Dabei ist die Ressourcenausstattung mit zu diskutieren (u.a. Problemlösung **BNC-Verkabelung**)
4. Einrichtung eines EDV-Ausschusses auf Fakultäts-Ebene zur Kontrolle der Dienste des Rechenzentrums durch die Kundengruppen Wissenschaft, Verwaltung und Studierende

→ Evaluation 2007 (Informatik auf den Campus)



Universität Hamburg

+



Weiterbildung

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Abteilungsmodell unter dem Dach der AWW mit Angliederung des Vereins (Evaluation nach drei Jahren)
2. Leitung: Vorstandsmodell
3. Ausweitung der bisherigen Weiterbildung der HWP auf die gesamte Fakultät
4. Die jeweilige Produktvielfalt soll Bestand haben
5. Bis zum 31.03.2005 Erstellung einer Road-Map mindestens für die gemeinsame Nutzung von
 - Teilnehmerverwaltung
 - Raummanagement
 - Marketing
 - Werbung
 - Catering, Kundenbetreuung



Universität Hamburg

+



Juristische Kompetenz

Zuordnung der Aufgabe in der Präsidialverwaltung

- Spezialgebiet (Disziplinarrecht, Schadenersatz, Datenschutz)
- Effiziente Nutzung der Ressourcen bei hinreichender fachlicher Qualifikation
- Gewährleistung einheitlicher Strukturen
- Vertretungsregelungen
- Einheitliche Moderation von Reformprozessen
- Unterschiedliche Zuständigkeiten

Zuordnung der Aufgabe in der WiSo-Fakultät

- Satzungskompetenz in Studienangelegenheiten, Prüfung, Zulassung, Immatrikulation
- Größere Nähe zu den Abnehmern
Bessere Kenntnis der fachlichen Anforderungen → zielgenauere Bearbeitungsmöglichkeiten z.B. örtlicher Widerspruchsausschuss
- Professionelle Fakultätsleitung braucht schnelle professionelle Rechtsberatung



Universität Hamburg

+



Juristische Kompetenz

Votum der Lenkungsgruppe:

- Organisatorische Anbindung an das Dekanat der WiSo-Fakultät
- Spezialgebiete in die Zentrale (s.o.)
- Evaluation in 3 Jahren

Begründung:

- Professionalisierung der Leitung (Dekanat) durch kompetente Rechtsberatung
- Räumliche und zeitliche Nähe

Veto -31-:

- Die einheitliche Moderation von laufenden Studienreformprozessen durch -VP- würde schwieriger, ansonsten:
- Wenn wie im Votum entschieden wird, dann kann -31- zur Not damit leben.



Universität Hamburg

+



Qualitätssicherung

Die Lenkungsgruppe folgt der Empfehlung der Fachleute:

1. Qualitätsmanagement in der Fakultät
2. Zentrales Qualitätsmanagement für fachbereichsübergreifende und hochschulübergreifende Entwicklungen



Universität Hamburg

+



Controlling

Votum der Arbeitsgruppe:

1. Data-Warehouse für die gesamte Universität (einstimmig)
2. Einheitliche Datenerfassung und –erhebung (einstimmig)
3. Zusätzliches Data-Warehouse für die Fakultät (1:2:3)



Universität Hamburg

+



**Service für den
Forschungsbereich**

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Zentrale Anbindung
2. Fachspezifische Zuordnung
3. Interne Reflexion der Zuständigkeit



Universität Hamburg

+



Beschaffung

Votum der Lenkungsgruppe:

1. Zuständigkeit für den Geschäftsbedarf in der Fakultät
2. Zuständigkeit für die Beschaffung von Fachwissenschaftlichem Bedarf (ohne Bibliothek) in der Fakultät
3. Beschaffung von Großgeräten:
 - soweit es sich um EDV-Ausstattung handelt, auf der Ebene der Fakultät (da das Rechenzentrum auf der Ebene der Fakultät angesiedelt sein soll s.u.)
 - andere Großgeräte zentral
4. Kl. Beschaffungen im Rahmen von Baumaßnahmen: abh. von der Entscheidung, wo die Bauunterhaltung angesiedelt wird (strittig s.u. !)
5. Beschaffungen von > 200.000 € (EU-weite Ausschreibungen) sollen zentral wahrgenommen werden
6. „Competence Center Beschaffung“: Es soll auf zentraler Ebene einen Zentralbereich geben, der berät und schwierige Beschaffungen im Auftrag durchführt.